Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 43 (1967-1968)

Heft: 20

Rubrik: Aus der Luft gegriffen...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

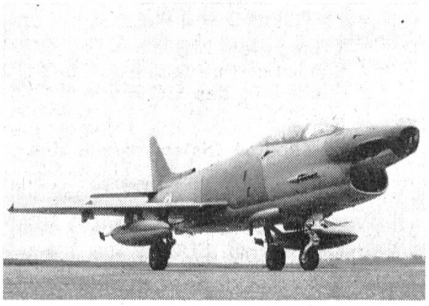
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus der Luft gegriffen...

Eine Delegation



von Schweizer Militärs begab sich Anfang Juni nach Turin, wo ihr eines der neun möglichen Erdkampfflugzeuge, die Fiat G-91Y, vorgeführt wurde. In diesem Zusammenhang war auch zu erfahren, daß der ursprünglich auf Frühsommer 1968 angekündigte Vorentscheid in der Flugzeug-Beschaffungsfrage um mehrere Monate verzögert und erst gegen Ende dieses Jahres zu erwarten ist.

Aus dem Nahen Osten

konnte die British Aircraft Corp. (BAC) weitere Aufträge zur Lieferung von Flugzeugen des Typs BAC 167 an die Luftwaffe des Sultanats Muscat und Oman entgegennehmen. Bisher wurde eine bewaffnete Version des Kolbenmotorflugzeuges Provost von den Luftstreitkräften eingesetzt. Zusammen mit diesem Auftrag beträgt der Wert der an Muscat und Oman gelieferten BAC 167 samt Ersatzteilen 1,5 Mio. £. Die BAC 167 ist eine Weiterentwicklung des Jet Provost Mk. 5, der für die RAF in Serienproduktion steht und zur Piloten-Grundschulung eingesetzt wird. Im Gegensatz zum Jet Provost Mk. 5 ist die BAC 167 mit dem schubstärkeren Triebwerk Viper 20 (1545 kp Schub) ausgerüstet und kann unter den Tragflächen konventionelle Waffen für den Erdkampfeinsatz mitführen.

Auf der Insel Kreta

wurde der neue NATO-Lenkwaffen-Schießplatz eingeweiht. Die als NAMFI (NATO Missile Firing Installation) bezeichnete Anlage dient den in Europa stationierten, mit Sergeant-, Hawk- und Nike-Lenkwaffen ausgerüsteten NATO-Raketeneinheiten als Scharfschieß-Gelände. NAMFI bedeutet eine wesentliche Vereinfachung der Uebungen, da diese bisher immer auf amerikanischen Schießplätzen durchgeführt werden mußten.

Erstklassige Passphotos

Pleyer-PHOTO

Zürich Bahnhofstrasse 104

Die Luftwaffenchefs

Kanadas, der Benelux, Italiens und der Bundesrepublik trafen Mitte Mai in Rom zusammen, um über die gemeinsame Entwicklung und Produktion eines Nachfolgemusters für die in den genannten Ländern im Einsatz befindlichen F-104 Starfighter und Fiat G-91 zu beraten. Es wurde beschlossen, den Regierungen der beteiligten Länder den baldigen Abschluß eines Basisabkommens vorzuschlagen, das folgende Punkte regelt:

- Entwicklungsbeginn
- Zeitplan, Organisation
- Management und Finanzierung.

Die beiden führenden Firmen der Luftfahrtindustrie in der Bundesrepublik, die Vereinigten Flugtechnischen Werke in Bremen und der Entwicklungsring Süd GmbH (Bölkow, Siebelwerke ATG GmbH und Messerschmitt), haben ihre Entwicklungsteams bereits auf das neue, unter der Bezeichnung NKF (Neues Kampfflugzeug) laufende Projekt, konzentriert. Beim NKF-Projekt handelt es sich um ein einstrahliges Flugzeug mit variabler Flügelgeometrie. Es wird vorwiegend für Erdkampfaufgaben und Aufklärungsmissionen eingesetzt werden. Die Produktion des Flugzeuges soll 1974 anlaufen.

Die CH-46-Helikopterflotte der US Marines

auf dem vietnamesischen Kriegsschauplatz hat 70 000 Stunden Kampfflugzeit überschritten.
Seit ihrem Einsatz im März 1966 beförderten die Marines mit den CH 46 in 160 000 Einsätzen nahezu 425 000 Personen, evakuierten 7 600 Verwundete und transportierten 35 000 Tonnen Material. Gegenwärtig stehen über 100 Maschinen in Vietnam im Dienst. Die Marines verwenden sie vorwiegend zu Kampftruppen-Transport, daneben werden sie aber auch für Nachschub, Flugzeug-Bergungen und Evakuationen eingesetzt.
Boeing lieferte dem Marine-Corps bisher knapp 400 Einheiten.

Ein gemeinsames Frühwarn-System

für die Schweiz und Oesterreich wird zwar auf beiden Seiten studiert, kommt aber nach Angaben des österreichischen Verteidigungsministers Dr. Georg Prader nicht in Frage, weil die österreichische Luftwaffe in der Ausrüstung zu «rückständig» sei. Dr. Prader weilte Anfang Mai zu einem offiziellen Besuch in der Schweiz.

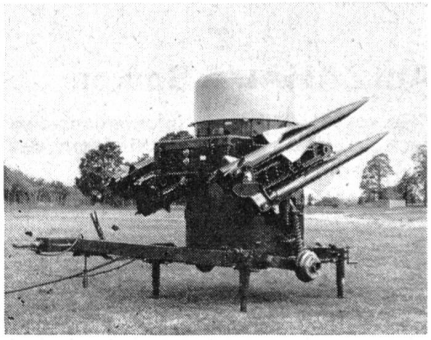
Der 10 000. Helikopter

der Bell Helikopter Company, ein Bell 206A Jet-Ranger wurde Mitte Mai im Werk in Fort Worth ausgeliefert. Die stattliche Anzahl Drehflügler produzierte Bell in den vergangenen 22 Jahren. Ein Großteil der Entwürfe von Bell, beispielsweise der zivile Bell 47, der Kampfzonenhelikopter UH-1 und neuerdings auch die Bell 206A, wird in großen Stückzahlen gefertigt.

Zum ersten Flug

über den Nordpol in der Geschichte der deutschen Militäraviatik startete im Mai eine Breguet 1150 Atlantic des Marinefliegergeschwaders 3. Der Flugweg führte über den geographischen Nordpol nach Fair Banks in Alaska. Beim Rückweg wurde der magnetische Nordpol überflogen.
Der Flug diente zur Erprobung der Navigations-Systeme unter extremen meteorologischen Bedingungen in hohen Breiten und der Ausbildung der Besatzung unter solchen Umständen. Die Breguet 1150 Atlantic ist ein Langstrecken- und Boot-Bekämpfungsflugzeug, das durch ein Konsortium französischer, deutscher, belgischer und holländischer Firmen für die französische (40 Stück) und deutsche Marinefliegerei (20 Stück) produziert wird. Im Waffenschacht des von zwei Propellerturbinen angetriebenen Flugzeuges können zielsuchende Torpedos und Wasserbomben mitgeführt werden. Die Höchstflugdauer beträgt 18 Stunden.

Bei der Beschaffung



eines einheitlichen, mobilen Luftverteidigungs-Systems hat sich das Königreich Libyen für die Beschaffung von Boden-Luft-Lenkwaffen Thunderbird II und Rapier entschlossen. Das zugehörige Radar-System wird neben der Lenkwaffenführung zusammen mit einem Fernmeldenetz zur Luftraumüberwachung verwendet. Die Thunderbird II wird für Ziele in mittleren bis großen Höhen eingesetzt, während das hochmobile Rapier-Waffensystem zur Bekämpfung von tieffliegenden Luftzielen konzipiert ist.
Neben der Lieferung der Waffensysteme übernimmt das Herstellerwerk, die British Aircraft Corp. (BAC), auch die Schulung von libyschem Bedienungs- und Wartungspersonal. Das libysche Auftragsvolumen an BAC beläuft sich auf mehrere Millionen engl. Pfund.

Die neueste Version

des schweren Transport-Helikopters Chinook, die CH-47C, wurde in den Helikopterbestand der US Army eingegliedert. Die Chinook «C» ist die dritte Generation im Dienste der amerikanischen Landstreitkräfte. Die erste CH-47A wurde 1963, die erste B-Version im Mai 1967 abgeliefert.
Die im CH-47C integrierten Verbesserungen bestehen aus einem neuen Kraftübertragungs-System, einer vergrößerten Kraftstoffkapazität und neuen Triebwerken. In den ersten Serienflugzeugen werden zwar noch Lycoming T55-L-7C mit 2900 Wellen-PS geliefert. Die leistungsfähigeren L-11-Motoren (3850 Wellen-PS) sind erst gegen Ende des laufenden Jahres verfügbar, werden aber dann in allen Chinook «C» eingebaut werden.
Die CH-47C kann eine Nutzlast von 10 500 kg über eine Einsatzstrecke von 19 Kilometern befördern, verglichen mit 8 700 kg der B-Version. Das maximale Fluggewicht der Chinook «C» wird mit 20 300 kg angegeben.

PhiHa

DU hast das Wort

Soll die Schweiz bei der Milizarmee bleiben?

Eine heikle Frage, die ich hier zur Diskussion stelle, das bin ich mir — trotz des jugendlichen Alters — voll bewußt! Ich stelle sie aber gerade deshalb, weil ich mich zu den guten Schweizern zähle und mir darum Gedanken mache über unser Milizsystem.
Ich bin der Ansicht, daß die Vorteile einer kleinen, schlagkräftigen und beweglichen Berufsarmee von Spezialisten allein schon aus technischen Gründen für unsere Verhältnisse die beste Lösung wäre. Eine Milizarmee von Bürgern aller Schattierungen und Berufen muß in unserem Zeitalter ja immer mehr zu einem schwerfälligen und wenig tauglichen Instrument werden. Die allgemeine Wehrpflicht müßte deswegen ja nicht abgeschafft, sie könnte in einen allgemeinen Zivil- und Territorialdienst verwandelt werden. Das würde den Anforderungen des Soldaten im Nebenberuf eher entsprechen.
Ich wäre froh, wenn diese Frage hier einmal diskutiert würde. Greenhorn

Termine

Juli

7./8. Sempach
Sempacherschießen des Luzerner Kant. UOV

16.—19. Nijmegen
52. Internat. 4-Tage-Marsch

August

25. Meggen
11. Habsburger Patrouillenlauf

September

1. Burgdorf
23. Jahrestagung der Veteranenvereinigung SUOV

7. Bremgarten AG
Jubiläums-Patrouillenlauf und -Schießen des UOV

7./8. Zürich
4. Zürcher Distanzmarsch des UOV Zürich

21. Aarau
Presse- und Propagandakommission SUOV

21./22. Murten
KUT des Freiburgischen Kant. UOV

Aarau
Zentralkurs SUOV für Zivilschutz

22. Reinach AG
25. Aargauischer Jubiläumswettmarsch des UOV Oberwynen- und Seetal, ohne Schießen

29. Kriens
Krienser Waffenlauf

Oktober

5. Schönenwerd
Nordwestschweizerische Leistungsprüfungen des Solothurnischen Kant. UOV

5./6. Männedorf
4. Nachtpatrouillenlauf der UOG Zürichsee rechtes Ufer

19./20. Magglingen
Zentralkurs SUOV
«Zivile Verantwortung»

Auf ZAHAL'S Spuren

Kriegsgeschichtliche Informationsreise nach Israel zu den Schlachtfeldern des «6-Tage-Krieges» im Juni 1967.

Reisetermin: 3. bis 14. November 1968

Unter dem Patronat unserer Wehrzeitung haben wir in Zusammenarbeit mit dem bekannten Reisebüro ISRAEL TOURS, Fontana & Neri, Zürich, vergangenes Frühjahr eine zehntägige Exkursion nach Israel und auf die Schlachtfelder des Sechs-Tage-Krieges organisiert (vgl. Leitartikel Nr. 15/68 des «Schweizer Soldat»). Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten unserer Armee und ein Generalstabsoffizier aus Schweden haben an dieser Studienreise teilgenommen.
Der große und nachhaltige Erfolg dieser Fahrt veranlaßt uns, die Exkursion mit einem noch attraktiveren und noch interessanteren Programm, in der Zeit vom 3.—14. November 1968 zu wiederholen — während einer Jahreszeit notabene, die sich besonders durch ihr angenehmes Klima auszeichnet.
Als Schweizer und als Soldaten haben wir ein eminentes Interesse daran, aus erster Quelle zu sehen und zu hören, wie die tapfere Armee eines kleinen und uns befreundeten Volkes den Krieg gegen eine gewaltige Uebermacht gewonnen hat. Beim Studium der Schlachtfelder, bei der Schilderung der Operationen und im Gespräch mit israelischen Soldaten, können wir Erfahrungen und Erkenntnisse sammeln, die auch für uns Gültigkeit haben, die auch uns nützen.
Aus diesem Grunde laden wir Sie ein, diese Bekanntgabe gründlich zu studieren und auch weitere Freunde, Kameraden und Bekannte darauf aufmerksam zu machen. Im Vergleich, was wir auf dieser Reise zu bieten haben, dürfen die Kosten als ausgesprochen niedrig bezeichnet werden. Die Teilnehmer der ersten Exkursion vom 10.—19. März 1968 waren des Lobes voll über das Erlebte und Gesehene. Die Teilnehmer der November-Exkursion 1968 werden es nicht minder sein.

Programm

1. Tag, Sonntag, 3. November

Zürich — Tel Aviv — Ashkelon

Am Nachmittag Abflug mit einer Kursmaschine der EL AL Israel-Airlines oder einer anderen IATA-Fluggesellschaft nach Tel Aviv.
Empfang am Flughafen Lod durch unsere Vertretung, welche auch für die Gepäckauslösung und Beihilfe bei der Zollabfertigung besorgt ist.
Transfer nach Ashkelon zum Hotel.
Orientierung durch unseren israelischen Reiseführer über den Programmablauf.

2. Tag, Montag, 4. November

Gaza — Suezkanal — Abu Rudeis

Am Vormittag Abfahrt in Richtung Sinai, durch den Gazastreifen auf der Küstenstraße, nach El Arish und El Kantara zum Suezkanal. Aussicht auf die Firdanbrücke, Ismaelia und Port Taufig weiter dem Golf von Suez entlang bis zur Erdölstadt Abu Rudeis zur Uebernachtung.

BUFFET
H B
ZURICH
IMMER QUALITÄT
UND PREISWERT